

Diese Pflanzen schaden der Artenvielfalt:



SOMMERFLIEDER *Buddleja davidii*

Breitet sich mittels Flugsamen über enorm weite Distanzen aus. Bildet dichte Bestände entlang von Flüssen, Wäldern und naturschützerisch wertvollen Trockenstandorten.

- Nicht verblühen lassen!
- Pflanze mit Wurzeln ausreissen



HENRY'S GEISSBLATT *Lonicera henryi*

Breitet sich durch wurzelnde Triebe und über Samen durch Vögel aus. Leicht verwechselbar mit dem invasiven Japanischen Geissblatt und dem einheimischen Wald-Geissblatt.

- Pflanze mit Wurzeln ausreissen
- Versamung verhindern



KIRSCHLORBEER *Prunus laurocerasus*

Bis zu 6m hoher immergrüner Strauch/Baum. Ausbreitung der Beeren durch Vögel. Verwilderte Bestände, zunehmend in Wäldern anzutreffen. Giftig.

- Pflanze mit Wurzeln ausreissen
- Bei grossen Exemplaren Schnittfläche abflammen



IMMERGRÜNE HECKENKIRSCH *Lonicera nitida*

Bis zu 2m hoher, dicht verzweigter Strauch. Wird oft als Formschnittgehölz verwendet. Verbreitet sich über Samen, die von Vögeln verschleppt werden können. In klimatisch milden Regionen verwildert anzutreffen. Leicht giftig.

- Pflanze möglichst vollständig mit Wurzeln ausreissen. Nach dem Schnitt den Wurzelstock entfernen oder Schnittfläche behandeln.



NORDAMERIKANISCHE GOLDRUTEN

Solidago canadensis, *Solidago gigantea*
Mehrjährige, bis zu 2 m hohe Staude. Ausbreitung durch Samen und durch unterirdische Wurzeläusläufer.

- Versamung verhindern
- Nicht verblühen lassen
- Pflanze mit Wurzeln ausreissen

• Weitere invasive Neophyten, für die Sie im Rahmen der Tauschaktion einheimische Ersatzpflanzen erhalten, finden Sie in unserem Flyer über invasive Neophyten auf unserer Website.

• **Vom 4. MAI BIS ZUM 28. JUNI 2026 finden im Naturnetz Pfannenstil die FOKUSWOCHE INVASIVE NEOPHYTEN statt.**

Erfahren Sie mehr über die zahlreichen Aktionen auf unserer Website. naturnetz-pfannenstil.ch/siedlung/invasive-neophyten



NEOPHYTEN- TAUSCH- AKTION

17. OKTOBER ANMELDUNG BIS AM 30. AUGUST 2026

**Pflanzen Sie einheimische Sträucher
statt invasiver Neophyten – für mehr
Biodiversität in Ihrem Garten!**

Entfernen Sie invasive Neophyten aus
Ihrem Garten und beziehen Sie dafür gratis
einheimische Ersatzpflanzen.

Aktiver Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Artenvielfalt

Überall findet man sie, diese gebietsfremden Pflanzen, welche sich auch wegen fehlender Fressfeinde schnell ausbreiten. Auch in unseren Gärten und Balkonen gedeihen invasive Neophyten wie Kirschlorbeer, Sommerflieder und kanadische Goldrute prächtig. Was jedoch für das menschliche Auge attraktiv wirkt, reduziert das Nahrungsangebot für die an die heimische Pflanzenwelt angepassten Tiere dramatisch und verdrängt heimische Pflanzenarten. Deshalb schenkt die Gemeinde jedem Einwohnenden, der bei der Tauschaktion mitmacht, einen wertvollen einheimischen Ersatz.

Gemeinsam können wir viel für unsere heimische Pflanzen- und Tierwelt tun. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Für Auskünfte und Fragen wenden Sie sich bitte an Stefanie Majer, Bauabteilung, Gemeinde Zollikon.

stefanie.majer@zollikon.ch oder Tel. +41 44 395 33 01

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Um an der Tauschaktion teilzunehmen, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- **Einheimische Sträucher bis zum 30. August 2026 bestellen.**
- **Fotografieren Sie den invasiven Neophyt am aktuellen Standort.**
- **Reissen oder graben Sie die Pflanze samt Wurzeln aus.**
- **Fotografieren Sie die ausgerissene Pflanze nochmals.**
- **Senden Sie die Fotos unter Angabe Ihrer Adresse, Kontaktdaten und der gewünschten Ersatzpflanze an stefanie.majer@zollikon.ch.**
- **Maximale Abgabe pro Person: 5 Sträucher.**
- **Ausgerissene Neophyten können auch am Abholtag beim Friedhof Zollikon, Wieslerstrasse, Parkplatz gegenüber Pfadiheim Turatzburg, entsorgt werden.**
ACHTUNG: Japanknöterich, Essigbaum und Götterbaum müssen mit dem Hauskehricht entsorgt werden.
- **Die einheimischen Sträucher können Sie am 17. Oktober 2026 von 9:00 bis 11:00 Uhr beim Friedhof Zollikon, Wieslerstrasse, Parkplatz gegenüber Pfadiheim Turatzburg abholen.**
- **Ideale Pflanzzeit Oktober / November.**

Beziehen Sie bei uns diese einheimischen Pflanzen:



DIVERSE WILDROSEN *Rosa spec.*

Die charmanten Wildrosen verströmen einen feinen Duft und sind sehr genügsam. Sie bieten Bienen, Hummeln und anderen Insekten reichlich Nahrung. In der kalten Saison verschönern ihre leuchtenden Hagebutten unsere Gärten. Neben Finken, Drosseln und Zeisigen freuen sich auch andere Gartenbewohner wie der Steinmarder über die süss-sauren, vitaminreichen Früchte.



FELSENBIRNE *Amelanchier ovalis*

Die zarten Blüten der Felsenbirne erscheinen von Mitte April bis Anfang Juni und bieten Insekten viel Nahrung. Anschließend reifen erbsengroße rote bis violette Früchte heran. Diese sind nicht nur für Tiere essbar, sondern auch für Menschen köstlich. Der Strauch wird zwischen zwei und fünf Meter hoch und leuchtet im Herbst intensiv rot-goldig.



PFÄFFENHÜTCHEN *Euonymus europaeus*

Eine wertvolle Pflanze für viele Insekten. Die dekorativen Früchte sind auch ein äusserst beliebtes Vogelfutter. Der Strauch wird auch «Rotkehlchenbrot» genannt – aber Drosseln, Kleiber und Meisen mögen die Pfaffenhütchen auch gern. Die Pflanze wird bis zu fünf Meter hoch und nimmt im Herbst eine prachtvolle Färbung an. Für den Menschen ist das Pfaffenhütchen giftig.



GEMEINER LIGUSTER *Ligustrum vulgare*

Mit seinen duftenden, weissen Blütenrispen zieht der Liguster im Frühsommer zahlreiche Schmetterlinge und Schwebfliegen an. Als halbimmergrüner Strauch bietet er Vögeln das ganze Jahr über idealen Schutz und sichere Nistplätze. Die glänzend schwarzen Beeren sind im Winter eine wertvolle Kraftnahrung für Vögel wie Amseln und Drosseln.



SCHWARZDORN *Prunus spinosa*

Noch bevor das Laub des Schwarzdorns, auch Schlehe genannt, austreibt, erscheinen die Blüten und hüllen den dichten Strauch in ein weisses Kleid. Für zahlreiche Insekten sind diese Blüten eine wertvolle Nektarquelle. Für den Menschen haben die blauen Früchte im Herbst eine gesunde Wirkung. Auch Vögel fressen die Beeren gern, aber noch wichtiger ist die dichte Pflanze für sie als schützender Nistplatz.

Die Pflanzen werden im Topf abgegeben und sind 40-60 cm gross.

Es stehen ausserdem zur Auswahl: **Kornelkirsche** *Cornus mas*, **Gemeiner Schneeball** *Viburnum opulus*, **Wolliger Schneeball** *Viburnum lantana*, **Heckenkirsche** *Lonicera xylosteum*, **Weissdorn** *Crataegus spec.* und **Schwarzer Holunder** *Sambucus nigra*.

